

Protokoll der AEC-Generalversammlung 2017 (Zagreb, Kroatien, 11. November 2017)

Eirik Birkeland, Präsident der AEC, begrüßt die AEC-Mitglieder, eröffnet die AEC-Generalversammlung und stellt fest, dass die für diese Versammlung erforderlichen gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen erfüllt sind und die zu behandelnden Themen vom Vorstand berücksichtigt wurden.

1. Protokoll der Generalversammlung 2016 in Göteborg

- ✓ Das Protokoll wird von der Generalversammlung genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des Präsidenten: Jahresbericht 2016 und Tätigkeitsbericht bis November 2017

Weitere Details für das Jahr 2016 finden Sie im AEC-Geschäftsbericht 2016 (online verfügbar in englischer Sprache), einschließlich einer Zusammenfassung des Jahresabschlusses 2016. In seinem Vortrag spricht Eirik Birkeland folgende Themen an:

- Mitgliedschaft: Zum Jahresende 2016 zählte die AEC 297 Mitglieder (256 aktive und 41 assoziierte Mitglieder)
- AEC-Konzil: Ende 2016 wurden drei neue Konzilmitglieder gewählt, und drei Konzilmitglieder wurden in das Exekutivkomitee gewählt:
 - Präsident: Eirik Birkeland, Oslo, Norwegen
 - Vize-PräsidentInnen: **Georg Schulz**, Graz, Österreich, **Deborah Kelleher**, Dublin, Irland
 - Generalsekretär: **Harrie van den Elsen**, Groningen, Niederlande
 - Konzilmitglieder: **Kaarlo Hildén**, Helsinki, Finnland; **Jacques Moreau**, Lyon, Frankreich; **Ingeborg Radok-Žádná**, Prag, Tschechische Republik; **Evis Sammoutis**, Nikosia, Zypern; **Claire Mera-Nelson**, London, UK; **Elisabeth Gutjahr**, Trossingen, Deutschland, **Lucia Di Cecca**, Frosinone, Italien, **Zdzisław Łapinski**, Krakau, Polen
 - Kooptiertes Mitglied als Vertreter der assoziierten Mitglieder: **Bernard Lanskey**, Singapur
- AEC-Konzilversammlungen: Das AEC-Konzil trat 2017 dreimal zusammen. Eine der Versammlungen fand in Rom statt, wo die Konzilmitglieder VertreterInnen des italienischen Ministeriums für Bildung und Forschung traf. Das AEC-Konzil plant, künftig eines seiner jährlichen Treffen außerhalb Belgiens zu organisieren, um bei dieser Gelegenheit mit Mitgliedsinstitutionen und gegebenenfalls mit VertreterInnen der jeweiligen Regierung zusammenzutreffen. Darüber hinaus fanden zwischen den Konzilsitzungen und vier Skype-Sitzungen des Exekutivkomitees zwei Sitzungen des Exekutivkomitees statt. Konzil und ExCom befassten sich im Laufe des Jahres mit folgenden Themen:
 - Überarbeitung des Strategieplans 2016-2020
 - Entwicklung des Nachhaltigkeitsplans

- Vorbereitung der Veranstaltungen und Plattformen und ihre jeweilige Erfolgskontrolle
- Vorbereitung des Kongresses und der Generalversammlung 2017 sowie zukünftiger Kongresse
- Überwachung von AEC-Projekten (insbesondere FULL SCORE im letzten Betriebsjahr und Vorbereitung des bevorstehenden SMS)
- Überwachung und Förderung der Außenbeziehungen
- Bearbeitung von Mitgliedschaftsangelegenheiten und Kontrolle der Finanzen
- Personelle Veränderungen im AEC-Büro:
 - Stefan Gies, Linda Messas, Angéla Dominguez, Jef Cox und Sara Primiterra haben ihre Arbeit fortgeführt.
 - Nerea Lopez de Vicuña hat die AEC im Oktober nach vier Jahren als Büroleiterin verlassen. Esther Nass wurde im Oktober als Bürokoordinatorin engagiert.
 - Mehrere Studierende haben 2017 ein Praktikum im AEC-Büro absolviert.
- Überblick zu den Projekten 2017:
 - Die AEC hat das **FULL-SCORE-Projekt (2014-2017)**, das in den letzten drei Jahren im Mittelpunkt der AEC-Aktivitäten stand, im August abgeschlossen. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Projektes gehören die Einrichtung einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Europäischen Musikschulunion (EMU) und dem Europäischen Verband für Schulmusik (EAS), die Entwicklung von Standards zur Unterstützung der Institutionen bei der Qualitätsverbesserung ihrer Studiengänge für vorhochschulische musikalische Exzellenzbildung und Lehramtsstudiengänge in Musik, die Veröffentlichung überarbeiteter Learning Outcomes sowie Beiträge zur Europäischen Musikagenda. Darüber hinaus hat die AEC ein europäisches Online-Bewerbungssystem EASY in Betrieb genommen, eine Stellenbörse eingerichtet und eine Studie über AbsolventInnen sowie ein Studierendenhandbuch entwickelt.
 - Die AEC ist auch an der Leitung des **RENEW-Projekts (2016-2018)** beteiligt, das vom Jütländischen Musikonservatorium/Royal Academy of Music Aarhus/Aalborg koordiniert wird und darauf abzielt, unternehmerische Fähigkeiten als Bestandteil von Studiengängen der höheren Musikbildung zu fördern.
 - **Music Master for New Audiences and Innovative Practice (NAIP):** Eine auf zwei Jahre angelegte strategische Partnerschaft zur Modernisierung von Lehrplänen und Lehr- und Lernmethoden in der höheren Musikbildung
 - **VOXearlyMUS (2015-2018):** Ein „ERASMUS+“-Kooperationsprojekt, das sich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung in Alter Musik als Instrument zur Qualitätsverbesserung der höheren Musikbildung konzentriert.
 - Die **European Chamber Music Academy (ECMA) - Next Step (2015-2018)** ist ein gemeinschaftliches „Erasmus+“-Projekt, das sich auf die innovationsorientierte Zusammenarbeit und den Austausch bewährter Praktiken auf dem Gebiet der Kammermusik konzentriert.
 - **„Modernising European Higher Music Education through Improvisation - METRIC“ (2015-2018)** ist ein Kooperationsprojekt mehrerer europäischer Institutionen der höheren Musikbildung und der AEC, welches sich auf die

Entwicklung von Studienablaufplänen und die intensive Zusammenarbeit im Bereich der Improvisation konzentriert, mit dem Ziel, einen europäischen Masterstudiengang für Improvisation einzurichten.

- Im Rahmen dieser Projekte beschränkt sich die Rolle der AEC auf die Unterstützung bei Verbreitung von Informationen und Ergebnissen sowie auf die Ernennung eines/einer externen Gutachters/Gutachterin.
- **Das NXT-Projekt - Making a living from the Arts (2015-2018)**, früher NE©XT Accelerator genannt, wird von ELIA koordiniert. An ihr sind 20 PartnerInnen von künstlerischen Hochschulen, KulturveranstalterInnen und anderen Stakeholdern beteiligt, die über einschlägiger Expertise verfügen. Ziel dieses Projektes ist es, aufstrebende KünstlerInnen dabei zu unterstützen, erfolgreiche internationale Karrieren aufzubauen, und sie in die Lage zu versetzen mit ihrer künstlerischen Arbeit einen Lebensunterhalt zu bestreiten.
- Regelmäßige AEC-Aktivitäten 2017
 - Pop&Jazz-Plattform, London (17.-18. Februar)
 - Forum der Plattform für Alte Musik, Den Haag (23.-24. März)
 - EPARM-Konferenz, Antwerpen (23.-25. April)
 - IRC-Versammlung, Tiflis (21.-24. September)
 - AEC-Jahreskongress, Zagreb (9.-11. November)
- AEC-Interessenvertretung
 - 2017 waren sowohl der Geschäftsführer als auch mehrere Konzilmitglieder auf europäischer und nationaler Ebene aktiv, um das AEC-Netzwerk zu stärken und sich für die höhere Musikbildung einzusetzen.
 - Der Geschäftsführer wurde eingeladen, auf der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse „Auswärtige Angelegenheiten“ und „Kultur & Bildung“ des Europäischen Parlaments eine Expertenerklärung zu einem Entwurf eines Strategiepapiers über eine neue „EU-Strategie für internationale Kulturbeziehungen“ abzugeben. Er wurde auch in eine interne Feedback-Runde einbezogen, in der er sich an einer Diskussion zum Entwurf einer „überarbeiteten Agenda zur Modernisierung der höheren Musikbildung“ in Brüssel beteiligte.
 - Darüber hinaus wurden regelmäßige Kontakte zu den wichtigsten Mitgliedern des Kulturausschusses des Europäischen Parlaments, Silvia Costa und Julia Ward, gepflegt.
 - Es gab auch eine Reihe von Gelegenheiten, eng mit Organisationen auf nationaler Ebene zusammenzuarbeiten, z.B. mit dem italienischen Ministerium für Hochschulbildung, mehreren Netzwerken in den nordischen Ländern sowie den französischen Verbänden ANESCAS und ANdEA.
 - Im Rahmen des FULL-SCORE-Projekts wurde die formale Zusammenarbeit verstärkt mit:
 - European Music Council (EMC- Europäischer Musikrat - insbesondere im Zusammenhang mit der Ausarbeitung einer Musikagenda für Europa)
 - European Music Schools Union (EMU - Europäische Musikschulunion)
 - European Association for Music in Schools (EAS - Europäische Vereinigung für Schulmusik)

- European Jazz Network (Europäisches Jazz-Netzwerk)
 - Ferner war die AEC regelmäßig in Kontakt mit:
 - European University Association (Verband europäischer Universitäten)
 - Pearle* - the Performing Arts Employers' Associations League Europe (Europäische Liga der Arbeitgeberverbände in der darstellenden Kunst)
 - IMZ - International Music and Media Centre
 - Culture Action Europe
 - Opera Europa
 - ELIA - The European League of Institutes of the Arts (Europäische Liga der Kunstinstitute)
 - Cumulus - The International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media (Internationale Vereinigung von Universitäten und Hochschulen für Kunst, Design und Medien)
 - Cilect - The International Association of Film and Television Schools (Internationaler Verband von Schulen für Film und Fernsehen)
 - International Music Council (IMC - Internationaler Musikrat)
 - Neuigkeiten aus den Regionen
 - Das Konzil ist bestrebt, den Rückmeldungen und Nachrichten aus den verschiedenen Regionen mehr Gewicht zu verleihen, und hat im April darüber beraten, wie die AEC ihre Relevanz für die verschiedenen Regionen steigern kann. Neben der Möglichkeit, spezifische Dienste wie regionale Seminare zu organisieren, eine jährliche Konziltagung mit den in dem jeweiligen Land der Versammlung ansässigen Verbandsmitgliedern zu planen und zu versuchen, einige der von den regionalen VertreterInnen im vergangenen Jahr gemachten Vorschläge umzusetzen, hat das Konzil beschlossen, eine spezielle Kongresssitzung zu Themen einzurichten, die während der regionalen Treffen im vergangenen Jahr angesprochen wurden. Es schien uns wichtig, wie von unseren Mitgliedern vorgeschlagen, die verschiedenen Regionen zusammenzubringen.
- Ausblick - die AEC im Jahr 2018
 - Der AEC ist es gelungen, mit einer erfolgreichen Bewerbung um das Programm Creative Europe zur Unterstützung europäischer Kulturnetzwerke neue Mittel zu akquirieren. Das neue Projekt trägt den Namen „Strengthening Music in Society“ (SMS) und dauert vier Jahre, vom 1. Dezember 2017 bis zum 30. November 2021. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die folgenden sechs Hauptthemen:
 - Der Einfluss von Institutionen höherer Musikbildung auf die Gesellschaft
 - Vielfalt und Inklusion - in Bezug auf Musikgenres, aber auch zur Überwindung sozialer Barrieren
 - Wie lässt sich Unternehmergeist in unseren Institutionen verankern?
 - Die Entwicklung einer L&T-Plattform in Zusammenarbeit mit dem CEMPE der Norwegischen Musikhochschule Oslo
 - Internationalisierung der Institutionen und der zukünftigen beruflichen Laufbahnen der Studierenden
 - Musikausbildung im digitalen Zeitalter

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt: Europäische Musikschulen Union EMU, European Jazz Network, EJM, etc.

- Nächste Veranstaltungen 2018
 - Pop&Jazz-Plattform, Pescara (9.-10. Februar)
 - EPARM-Konferenz, Porto (22.-24. März)
 - Forum der Plattform für Alte Musik, Bukarest (25.-26. Mai)
 - IRC-Treffen, Birmingham (13.-16. September)
 - AEC-Jahreskongress und GV, Graz (8.-10. November)

3. Wahlen des Exekutivkomitees

- ✓ Die Generalversammlung beschließt einstimmig die Ernennung von Miren Iñarga, Musikene (Hochschule des Baskenlandes), und Rico Gübler, Musikhochschule Lübeck, zu WahlleiterInnen.
- Ein Sitz ist vakant
 - AEC-Vizepräsident: Das derzeitige Mitglied, Georg Schulz, hat seine erste Amtszeit beendet und kann sich zur Wiederwahl stellen.
- Kandidat für das Exekutivkomitee (ExCom):
 - Kandidat für Vize-Präsidentschaft: Georg Schulz, Kunstuniversität Graz, Österreich.
- Die Ergebnisse werden unter Punkt 10 der Generalversammlung vorgestellt.

4. Beschluss über die Wahlordnung des Konzils

- Während der Generalversammlung des vergangenen Jahres unterbreitete das AEC-Konzil den Verbandsmitgliedern einen Vorschlag zur Anpassung der Wahlordnung, nachdem sich herausgestellt hatte, dass ein Teil der AEC-Mitglieder mit der Zusammensetzung des AEC-Konzils unzufrieden war und folglich eine Anpassung im Sinne einer ausgewogeneren regionalen Vertretung im Konzil forderte.
- Die AEC-Mitglieder haben beschlossen, die Abstimmung auf dieses Jahr zu verschieben, und erteilten dem Konzil den Auftrag, einen überarbeiteten Vorschlag vorzulegen, der die Stellungnahmen der Generalversammlung berücksichtigen und den Mitgliedern die Möglichkeit geben würde, sich an der Debatte zu beteiligen.
- Das im Laufe des Jahres gesammelte Feedback zeigte, dass die Mitglieder dazu tendieren, die Regeln vorerst nicht zu ändern. Das AEC-Konzil schlägt daher vor, die geltende Wahlordnung beizubehalten.
- ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Vorschlag zur Beibehaltung der aktuellen Wahlordnung.

5. Genehmigung des überarbeiteten AEC-Strategieplans 2016-2020

- Das Konzil beschloss, den Strategieplan der AEC im Jahr 2016 zu überarbeiten.
 - Dies erfolgte im Zusammenhang mit dem Amtsantritt des neuen Geschäftsführers und mit der Erkenntnis, dass Struktur und Länge des bestehenden Plans sehr kompliziert waren.

- Im September 2016 wurde beschlossen, den Strategieplan bis zur Generalversammlung 2017 zu vereinfachen, auch um die Kernelemente und Bereiche zu integrieren, die im zu erstellenden SMS-Antrag hervorgehoben werden sollten.
- Es wurde nach und nach klar, dass die Überarbeitung umfassender sein würde als erwartet, und tatsächlich wurden sowohl die Struktur als auch der Inhalt revidiert. Wir waren der Meinung, dass diese Überarbeitung auch eine Gelegenheit darstellte, externen Interessengruppen klarer zu machen, wofür die AEC steht.
- Inhalt des Dokuments gemäß der Darstellung von Eirik Birkeland, AEC-Präsident.
 - Das Leitbild der AEC wurde in drei verschiedenen Abschnitten angepasst: dem Motto, den drei Bereichen der professionell ausgerichteten künstlerischen Ausbildung und dem Ausdruck sozialen Engagements.
 - Der Auftrag bezieht sich auf die vier folgenden Bereiche.
 - Bereich 1: Qualitätsverbesserung in der höheren Musikbildung
 - Erforschung, Förderung und Verbreitung innovativer Praktiken auf allen drei Gebieten
 - Bereitstellung von Anleitungen zum Aufbau von Kapazitäten und geeigneten Infrastrukturen auf diesen Gebieten
 - Besseres Verständnis der künstlerischen Forschung als Mittel zur Förderung von musikalischem Engagement.
 - Förderung der Qualitätssteigerung, auch durch eine nachhaltige Zusammenarbeit mit MusiQuE
 - Unterstützung der Mitgliedsinstitutionen bei der Bereitstellung von vorhochschulischer musikalischer Exzellenzbildung
 - Bereich 2: Förderung von Teilnahme, Integration und Vielfalt
 - Die AEC wird die Vielfalt der Herangehensweisen an die höhere Musikbildung fördern
 - Die AEC wird ihre Mitglieder in den verschiedenen Regionen Europas ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Prioritäten entsprechend unterstützen.
 - Die AEC wird das Mitspracherecht der Studierenden innerhalb der Vereinigung und der Mitgliedsinstitutionen stärken.
 - Bereich 3: Ausbau von Partnerschaft und von Interaktion mit den Interessengruppen
 - Die AEC wird mit Organisationen zusammenarbeiten, die sich mit der Hochschulpolitik auf europäischer Ebene auseinandersetzen
 - Die AEC wird die verschiedenen Ebenen und Zweige der Musikbildungslandschaft miteinander verbinden und so dazu beitragen, dass sich die Vertreterinnen des Feldes mit einer Stimme in der kulturellen und politischen Debatte für die Musik einsetzen.
 - Die AEC wird den Dialog mit Organisationen verstärken, die sich mit künstlerischer Praxis, Ausbildung und Kultur befassen; dabei steht Interdisziplinarität verstärkt im Vordergrund.
 - Bereich 4: Förderung des Wertes von Musik und musikalischer Bildung in der Gesellschaft

- Die AEC wird die Interessen der Institutionen der höheren Musikbildung auf nationaler, europäischer und globaler Ebene zum Wohle der Gesellschaft vertreten und fördern.
 - Die AEC wird sich für mehr Möglichkeiten und leichteren Zugang zu Angeboten musikalischer Bildung einsetzen.
 - Die AEC wird ihre Mitglieder dabei unterstützen, das Publikum in einem sich wandelnden kulturellen Umfeld zu erreichen und die musikalischen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erforschen.
 - Ein zusätzliches Kapitel, „Sicherstellung der Betriebsqualität“, wurde hinzugefügt und ist praktischen Fragen gewidmet:
 - Die AEC wird alle Funktionen eines effektiven und effizienten Mitgliederverbandes mit klarer Führung und einem gut funktionierenden, kompetenten und engagierten Büroteam ausführen.
 - Die AEC wird ihre finanzielle Tragfähigkeit stärken und sich bemühen, unabhängiger von der Projektfinanzierung zu werden.
 - Die AEC wird die Kommunikation mit ihren Mitgliedern verbessern und ihre Rolle als Informationsplattform und als „Trendscout“ stärken.
 - Die AEC wird ihre Beziehungen zu ihren Mitgliedern ausbauen.
- Die Mitglieder machen während der GV keine Vorschläge oder Kommentare, zumal sie sich bereits während der Regionalversammlungen dazu geäußert hatten. Alle AEC-Mitglieder sind aufgefordert, bis Ende Februar schriftliche Stellungnahmen an das AEC-Büro zu senden. Das AEC-Konzil wird dann auf seiner Tagung im März 2018 den endgültigen Strategieplan auf der Grundlage des eingegangenen Feedbacks beschließen.
- ✓ Die anwesenden Mitglieder genehmigen den überarbeiteten AEC-Strategieplan bei fünf Stimmenthaltungen.
- ✓ Die anwesenden Mitglieder verabschieden einstimmig die Verlängerung der Laufzeit des Plans von 2016-2020 auf 2016-2021.

6. Genehmigung des AEC-Nachhaltigkeitsplans

- Eirik Birkeland, AEC-Präsident, betont die Notwendigkeit des AEC-Nachhaltigkeitsplans, insbesondere in einer Situation, in der die AEC nicht auf Projektfinanzierung angewiesen ist.
 - Als Grundprinzip gilt, die finanzielle Belastung der AEC-Mitglieder so gering wie möglich zu halten.
 - Ziel des Plans ist es, die AEC in die Lage zu versetzen, die hohe Qualität ihrer Arbeit aufrechtzuerhalten und die Abhängigkeit von Drittmittelleinnahmen schrittweise zu verringern sowie sicherzustellen, dass die AEC auf ein stabileres Einkommen vertrauen kann.
- Linda Messas, Generalmanagerin, stellt den Nachhaltigkeitsplan und seine Grundsätze vor.
 - Der Nachhaltigkeitsplan gibt eine Vorstellung von der finanziellen Situation der AEC nach dem Ende des SMS-Projekts (Ende November 2021); er besteht aus vier Abschnitten:
 - 1 - Festlegung von Zielen in Bezug auf die Ausgaben der AEC im Jahr 2022

- Wir sollten ein hohes Maß an Aktivitäten aufrechterhalten, die von einem Büro mit derselben Struktur wie der aktuellen (und nicht etwa von einem verkleinerten Büro) durchgeführt werden können, d.h. mit sechs VollzeitmitarbeiterInnen und zwei PraktikantInnen.
- Ab 2022 sollten die Reise- und Aufenthaltskosten für die Mitglieder des Konzils und für vier AGs von der AEC übernommen werden (Teilnahmeförderung) - um sicherzustellen, dass die Finanzierung kein Hindernis für die Teilnahme an der AEC auf strategischer Ebene darstellt.
- Wir sollten die Gehälter der AEC-MitarbeiterInnen auf ein faires und angemessenes Niveau anheben, das den belgischen Standards und den im Team vorhandenen Qualifikationen Rechnung trägt.
- Wir sollten finanzielle Reserven in Höhe von 10% des jährlichen Gesamthaushaltsplans der AEC aufbauen, gemäß den Grundsätzen einer guten Wirtschaftsführung und um auch in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit voll funktionsfähig zu bleiben.

2 - Festlegung von einnahmeseitigen Zielen, auf die sich die AEC bis zum Jahr 2022 im Rahmen der Gesamtbilanz verpflichtet

- Die AEC plant, ihre Finanzierung auf Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungsgebühren, Gebühren für zukünftige (bzw. auch in Zukunft angebotene) AEC-Dienstleistungen und Projektmitteln aufzubauen.
- MusiQuE wird der AEC weiterhin die Arbeitskosten für die beiden MitarbeiterInnen erstatten, die bei der AEC beschäftigt sind und in Teilzeit für MusiQuE tätig sind.
- In dem hier vorgeschlagenen Plan machen die Mitgliedsbeiträge 58% der Gesamteinnahmen im Jahr 2022 aus, die Veranstaltungsgebühren 27%, die von der AEC angebotenen Dienstleistungen 3%, die Projektmittel 4% und die Erstattung durch MusiQuE 7%.

3 - Überarbeitung der Einnahmestruktur der AEC

- Die AEC schlägt vor, die **Mitgliedsbeiträge** um 29% zu erhöhen, allerdings soll diese Erhöhung hauptsächlich Mitglieder mit Sitz in einem Land mit einem relativ hohen BNE und/oder Mitglieder mit mehr als 700 Studierenden betreffen. Dadurch sollen Fairness und eine gerechtere Lastenverteilung gewährleistet werden.
- Für Länder, in denen das BNE unter 35.000 internationale Dollar liegt, gilt:
 - Schritt 1: Wie in den Vorjahren wird auf ALLE Mitgliedsbeiträge eine Inflationsrate angewendet (+1,5% pro Jahr).
 - Schritt 2: Die Gebühr (inkl. Inflation) wird entsprechend der Anzahl der Musikstudierenden an der Hochschule angepasst.
- Für Länder, in denen das BNE gleich oder höher als 35.000 internationale Dollar beträgt, gilt:
 - Schritt 1: Wie in den Vorjahren wird auf ALLE Mitgliedsbeiträge eine Inflationsrate angewendet (+1,5% pro Jahr).
 - Schritt 2: Der Mitgliedsbeitrag (inkl. Inflation) wird erhöht, um einen Anteil des BNE von etwa 3% zu erreichen.

- Schritt 3: Die Gebühr wird daraufhin entsprechend der Anzahl der Musikstudierenden an der Hochschule angepasst, wie oben erläutert.
- **Veranstaltungsgebühren:** Die AEC schlägt vor, bis zum Jahr 2022 die Kongressgebühr um 100 Euro, die IRC-Gebühr um 30 Euro, die PJP- und EPARM-Gebühren um 20 Euro zu erhöhen.
- **Dienstleistungsgebühren:** Die Gebühren für Seminare, die im Vorfeld von AEC-Veranstaltungen stattfinden, werden bis 2022 auf 80 Euro angehoben, die Zahl der Sponsoren bei Veranstaltungen wird leicht erhöht, und wir planen, einen neuen Service anzubieten, der die AEC-Mitgliedsinstitutionen bei der Überarbeitung oder dem Schreiben von Projektanträgen für EU- oder andere Programme unterstützt.
- **Projektfinanzierung:** Die AEC plant, sich weiterhin als Koordinatorin oder Partnerin an verschiedenen Projekten zu beteiligen, um sich in vorderster Reihe für unsere Branche zu engagieren.
- **Einnahmen aus MusiQuE:** MusiQuE ist in Bezug auf die Geschäftsführung völlig unabhängig und wird schrittweise selbsttragend. Seit 2016 werden zwei MitarbeiterInnen von der AEC für insgesamt eine Vollzeitstelle pro Jahr bei MusiQuE eingesetzt, und MusiQuE erstattet der AEC von Jahr zu Jahr einen höheren Anteil dieser Personalkosten.

4 - Umsetzung des Plans: Progressive Anpassung der Einkommensbereiche von 2019 bis 2022

- Der Präsident kündigt an, dass alle auf den Regionaltreffen geäußerten Anmerkungen berücksichtigt und vom Konzil geprüft werden. Das AEC-Konzil wird den Plan entsprechend anpassen und der GV im nächsten Jahr die endgültige Fassung unterbreiten. Darüber hinaus sind alle AEC-Mitglieder eingeladen, ihre schriftlichen Kommentare bis Ende Februar an das Büro zu senden. Der Präsident bittet die anwesenden Mitglieder, zu jedem der vier Teile des Plans Stellung zu nehmen.
 - Claus Larsens (SDMK - Dänische Nationale Musikakademie) Frage bezieht sich auf die Unabhängigkeit zwischen MusiQuE und AEC, zumal die beiden Einrichtungen auf personeller Ebene eng miteinander verknüpft sind: Die Mitglieder des MusiQuE-Vorstandes werden aufgrund ihrer jeweiligen Kompetenz berufen. Die europäischen Standards und Richtlinien werden in puncto Unabhängigkeit erfüllt, aber MusiQuE arbeitet noch an ihrer finanziellen Tragfähigkeit.
 - Isabelle Replumaz (CNSMD de Lyon) bittet um Erläuterung der Berechnung des neuen Mitgliedsbeitrags unter Berücksichtigung der Studierenden pro Hochschule: In die Berechnung werden nur Musikstudierende aus höheren Semestern einbezogen.
- ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Plan in seinen Grundsätzen (einschließlich seiner Gesamtbeträge und Umsetzung ab 2019).

7. Finanzbericht des Generalsekretärs

Harrie van den Elsen, Generalsekretär der AEC, erläutert die finanzielle Gesamtsituation des Verbandes. Er zeigt eine zusammenfassende Übersicht der Bilanzen, die auch im AEC-Jahresbericht 2016 zu finden sind. Eine Kopie des voraussichtlichen Ergebnisses für 2017 und des vorläufigen Budgets für 2018, das auch

die Zahlen für 2016 zum Vergleich enthält, wurde zuvor an die Anwesenden verteilt. Der vollständige Jahresabschluss (nur in englischer Sprache) ist auf Anfrage erhältlich. Der vollständige Finanzbericht steht den Mitgliedern auf Anfrage ebenfalls zur Verfügung.

- Bericht zum Jahresabschluss 2016:
 - Anmerkungen zu Ausgaben und Einnahmen:
 - Eine Online-Abstimmung der Abrechnung wurde vom Büro im Juni 2016 durchgeführt. Hier sind die Ergebnisse:
 - 50 aktive Mitglieder reagierten auf die Benachrichtigung zur Online-Abstimmung; von diesen genehmigten 48 die Bilanzen, während sich zwei enthielten. Niemand stimmte gegen die Genehmigung des Jahresabschlusses.
 - Der Generalsekretär dankt den externen Rechnungsprüfern Paolo Troncon, Conservatorio di Musica di Castelfranco Veneto A. Steffani, und Peter Dejans, Orpheus Institute Gent, für ihre Dienste als Revisoren der AEC für 2016. Er informiert die GV, dass sie beide die Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 empfohlen haben.

- Vorschlag für Mitgliedsbeiträge 2018
 - In Übereinstimmung mit der üblichen Praxis der AEC schlägt das Konzil vor, dass die im Kongress-Reader dargelegten neuen Mitgliedsbeiträge, die sowohl einen erwarteten Indexanstieg von 1,5% als auch aktualisierte BNE-Zahlen (ab 2016) widerspiegeln, für 2018 angenommen werden.

- Voraussichtliches Ergebnis 2017 und Budgetvorschlag 2018
 - Erträge 2017: Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Veranstaltungsgebühren sollten leicht über dem Vorjahr liegen. Der Beitrag der Mitglieder zum EASY-Pilotprojekt (Europäisches Online-Bewerbungssystem für die Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden) ist gestiegen, da weitere Institutionen dem Projekt beigetreten sind (und noch beitreten) und wir die Gebühr erhöhen mussten. Die Höhe des FULL-SCORE-Zuschusses ist 2017 geringer, da das Projekt am 31. August 2017 endete. Die AEC erhält jedoch noch andere Projektzuschüsse im Zusammenhang mit anderen Projekten, an denen sie beteiligt ist. Schließlich steigt die Höhe der von MusiQuE an die AEC erstatteten Kosten, sowohl für die Gemeinkosten als auch für die Personalkosten, jedes Jahr.
 - Die Ausgaben des Jahres 2017 liegen im Allgemeinen auf dem Niveau von 2016. Die Personalkosten steigen aufgrund der Einführung einer Indexierungsrate und der Vollzeitbeschäftigung der Generalmanagerin, die sich im vergangenen Jahr drei Monate lang im Mutterschaftsurlaub befand. Die Kosten für Veranstaltungen und Konzil wurden durch das Projekt FULL SCORE nicht mehr gedeckt, was ihre Erhöhung im Jahr 2017 erklärt. Die Ausgaben für das FULL-SCORE-Projekt sind natürlich deutlich gesunken, aber die wichtigen Investitionen in den Aufbau des europäischen Online-Bewerbungssystems EASY gehen 2017 weiter, wobei sowohl die Entwicklungskosten als auch die Supportkosten insgesamt 78.000 Euro betragen.
 - Infolgedessen weist die Prognose ein negatives Ergebnis von rund 10.000 Euro aus.

- Bezüglich der Einnahmen für 2018: Die Mitgliedsbeiträge werden entsprechend den für 2018 vorgeschlagenen indexierten Beiträgen leicht steigen. Die Einnahmen aus Veranstaltungsgebühren könnten im Vergleich zu dem, was budgetiert wurde, noch steigen (das Budget fällt bisher niedriger aus als 2017, da die finanziellen Bedingungen für die nächste EMP- und L&T-Plattform noch nicht ganz klar sind). Wir erwarten leicht höhere Einnahmen aus den Beiträgen der Institutionen zu EASY (European Online Application System), da das System voll in Betrieb sein und mehr Institute anziehen sollte als in der Pilotphase - aber es ist zum jetzigen Zeitpunkt, da wir noch nicht einmal die Zahl der Mitgliedsinstitute kennen, die im Oktober-November 2017 beitreten, schwer abzuschätzen, wie viele Institute sich dem System noch anschließen werden. Der SMS-Zuschuss, den wir bei der Europäischen Kommission beantragt haben, ist höher als der FULL-SCORE-Zuschuss. Schließlich steigen die von MusiQuE an die AEC erstatteten Kosten, sowohl für die Gemeinkosten als auch für die Personalkosten, jedes Jahr.
 - Erwartete Ausgaben für 2018: Der Großteil der Veranstaltungskosten im Jahr 2018 wird nicht durch Projektmittel gedeckt - allerdings kann sich diesbezüglich noch etwas ändern, wenn wir mit der Umsetzung des SMS-Projekts beginnen. Dafür werden die Reisestipendien für Mitglieder, die an AEC-Veranstaltungen teilnehmen, in das SMS-Budget aufgenommen und erhöht (bis zu 7000 Euro, während die Reisestipendien derzeit 3000 Euro betragen). Die Projektkosten werden natürlich im Zusammenhang mit der Umsetzung des FULL-SCORE-Projekts steigen. Es werden noch Kosten für den Betrieb sowie für die Weiterentwicklung des EASY-Systems anfallen, jedoch weniger als 2017.
 - Infolgedessen weist die Prognose ein positives Ergebnis von rund 9.000 Euro aus.
- ✓ Die Generalversammlung bestätigt die Prognose 2017.
 - ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Haushaltsvorschlag 2018.
- Ernennung von zwei externen RechnungsprüferInnen für den Jahresabschluss 2017
 - ✓ Die Generalversammlung stimmt der Bestellung von Peter Dejangs und Diana Mos als externe RechnungsprüferInnen für den Jahresabschluss 2017 anonym zu.
- 8. Beschluss über die Beibehaltung der Simultanübersetzung während des AEC-Kongresses**
- Der Geschäftsführer unterbreitet den Vorschlag, die Simultanübersetzung während des AEC-Jahreskongresses einzustellen. Das Konzil ist der Ansicht, dass die Kosten für Simultanübersetzungen nicht in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der TeilnehmerInnen stehen, die diesen Dienst in Anspruch nehmen.
 - Stattdessen ist geplant, mehr schriftliche Publikationen in mehr Sprachen als bisher zu übersetzen. Neben Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch könnte dies insbesondere Spanisch und Polnisch sein, um die sechs größten Sprachgemeinschaften innerhalb der Europäischen Union abzudecken.

- Bei den Regionaltreffen am Freitag wurde deutlich, dass es viele Fragen und Kommentare aus der AEC-Mitgliedschaft gibt. Der Geschäftsführer bittet die anwesenden Mitglieder um Stellungnahme:
 - Martin Prchal (Königliches Konservatorium Den Haag) merkt an, dass die AEC eine europäische Organisation ist, die dazu verpflichtet ist, alle ihre Mitglieder zu integrieren. Da kulturelle Vielfalt auch sprachliche Vielfalt beinhaltet, ist er gegen den Vorschlag, die Simultanübersetzung einzustellen. Er empfiehlt, dass die ReferentInnen in der Lage sein sollten, sich in ihrer eigenen Sprache auszudrücken, und weist darauf hin, dass wir potentielle TeilnehmerInnen ausschließen könnten, die von einer Teilnahme absehen würden, weil sie Englisch sprechen müssten.
 - Frans Koevoets (Codarts Rotterdam) kommentiert, dass die AEC auf Minderheiten Rücksicht nehmen sollte, und nicht auf TeilnehmerInnen, die sich wohl fühlen, wenn sie Englisch sprechen.
 - Bruno Pereira (ESMAE Porto) merkt an, dass Frans und Martins Meinung sicherlich von allen geteilt werde, zumal die AEC Minderheiten integrieren müsse. Er ist jedoch der Ansicht, dass dieser Vielfalt durch die Übersetzung ins Deutsche, Französische und Italienische nicht ausreichend entsprochen wird, da auf diese Weise immer noch nur bestimmten TeilnehmerInnen ermöglicht wird, ihre bevorzugte Sprache zu sprechen (und nicht beispielsweise Portugiesisch). Er meint, dass diese Vielfalt auch dadurch zum Ausdruck gebracht werden könnte, dass die schriftlichen Übersetzungen auf andere Sprachen ausgedehnt werden, wie von der AEC vorgeschlagen.
- Angesichts der vorstehenden Bemerkungen entscheidet das Konzil, eine Vorabstimmung durchzuführen und seinen Vorschlag zu überdenken, um ihn im nächsten Jahr neu vorzulegen.
 - ✓ In der Generalversammlung stimmen 52 Mitglieder für den Vorschlag, die Simultanübersetzung einzustellen, 21 sind dagegen und 19 enthalten sich.

9. Angelegenheiten im Zusammenhang mit der europäischen fachspezifischen Qualitätssicherungsagentur für Musik, MusiQuE

- Im Anschluss an die Ausführungen von MusiQuE bekräftigt die Generalversammlung die an den MusiQuE-Vorstand gerichtete Empfehlung des AEC-Konzils, ein neues MusiQuE-Vorstandsmitglied zu ernennen.
- Die Vorstandsmitglieder von MusiQuE werden für drei Jahre nominiert. Die drei ernannten Mitglieder einigten sich jedoch auf ein dynamisches System, so dass nach und nach neue Vorstandsmitglieder aus der AEC-Mitgliedschaft einbezogen werden können. Eines der Vorstandsmitglieder, die 2014 von der AEC ernannt worden sind, wird daher in diesem Jahr zurücktreten.
- Im Juni startete MusiQuE eine offene Ausschreibung zur Rekrutierung eines neuen Vorstandsmitglieds. Das Konzil hat alle Anträge sorgfältig geprüft, und da es der Meinung war, dass zwei KandidatInnen über umfassende Erfahrungen und Kompetenz in der Qualitätssicherung verfügen, wurden zwei von ihnen ex aequo nominiert.
 - ✓ Die anwesenden Mitglieder unterstützen die an den MusiQuE-Vorstand gerichtete Empfehlung des AEC-Konzils zur Ernennung eines studentischen Mitglieds des MusiQuE-Vorstands und zur Ernennung von Martin Prchal für eine zweite Amtszeit als MusiQuE-Vorstandsvorsitzender.

10. Bekanntgabe der Wahlergebnisse des Exekutivkomitees und des Konzils

- Bekanntgabe der Wahlergebnisse des Exekutivkomitees:
 - ✓ Georg Schulz wird mit 104 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.
- Konzilwahlen: Das Wahlverfahren wird erläutert, woraufhin die GV zur Abstimmung übergeht. Anschließend verlässt die GV den Saal.

11. Bestätigung neuer Mitglieder, von Austritten und erloschenen Mitgliedschaften

- Folgende Institutionen wurden 2017 (November 2016 bis November 2017) als aktive Mitglieder aufgenommen:
 - Istituto Superiore di Studi Musicali „Claudio Monteverdi“, Cremona, Italien
 - IESM (Institut d'Enseignement Supérieur de la Musique - Europe et Méditerranée), Aix en Provence, Frankreich
 - Neue bulgarische Universität, Musikfakultät, Sofia, Bulgarien
 - Westerdals Oslo School of Arts, Communication and Technology, Norwegen
- Die folgenden Institutionen sind aus dem Verband ausgetreten:
 - CRR de Strasbourg, Frankreich
 - Conservatorio di Musica „G. Cantelli“, Novara, Italien
 - University of Salford, Manchester, UK
 - Mason Gross School of the Arts, New Brunswick, USA
 - Conservatorio di Musica „F. Cilea“, Reggio Calabria, Italien
- Die folgenden Mitgliedschaften sind 2017 erloschen (Bestätigung steht noch aus):
 - CRR „Pierre Barbizet“, Marseille, Frankreich
 - Conservatorio di Musica „Giovanni Battista Martini“, Bologna, Italien
 - Conservatorio di Musica „F. Tofrrefranca“, Vibo Valentia, Italien
 - Universitatea Transilvania din Brasov, Rumänien

12. Zukünftige Kongresse

- Der nächste Kongress wird von 8. bis 10. November 2018 an der Kunstuniversität Graz stattfinden.
- Der Kongress 2019 wird von 7. bis 9. November am Conservatorio Statale di Musica „G. Verdi“ in Turin stattfinden.

Nach der Abstimmung wird bekannt gegeben, dass Claire Mera Nelson, Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, (97 Stimmen) und Iñaki Sandoval, University of Tartu Viljandi Culture Academy, (86 Stimmen) als Mitglieder des AEC-Konzils gewählt wurden. Es wurden 103 Stimmen abgegeben, von denen 102 Stimmen gültig waren.

Brüssel, 1. Dezember 2017

Eirik Birkeland, AEC-Präsident

